WTF
WEIRD TINY FILMS

BECKMANN

nach Wolfgang Borchert

Kurzfilm · 27 Minuten
Deutschland 2026 · Deutsch

PRESSEMAPPE

„Man kann doch Menschen nicht für ein leeres Wort sterben lassen“

BECKMANN

> Ein Heimkehrer sucht seinen früheren Oberst auf, um ihm die Verantwortung für elf gefallene Soldaten zurückzugeben. Zwischen Hopfenstangen, die wie Gitter stehen, trifft ein Mann, der nicht vergessen kann, auf einen, der weiterlebt, als wäre nichts gewesen.

Der Krieg ist vorbei, doch Unteroffizier Beckmann kann nicht schlafen.

Einer befiehlt, einer schießt, einer stirbt – das ist die ebenso einfache wie grausame Logik des Krieges. Austragen und erleiden müssen es jene, die sich am unteren Ende der Entscheidungskette bewaffnet gegenüberstehen.

Beckmann sucht den Oberst auf, den Vorgesetzten, der ihm einst den Befehl gab, mit 20 Mann einen Wald zu erkunden und Gefangene zu machen. Elf Mann kamen nicht mehr zurück. Beckmann kommt nicht, um Anklage zu erheben, dazu fehlt ihm längst die Kraft; er kommt, um etwas zurückzugeben, das er nicht mehr tragen will, nicht mehr tragen kann: die Verantwortung für eben jene elf Männer, die er im Schnee zurücklassen musste.

BECKMANN verdichtet diese Schlüsselszene aus Wolfgang Borcherts Theaterstück über einen Kriegsheimkehrer, *Draußen vor der Tür*, zu einer inneren, traumartigen Befreiung – und formuliert die Frage, die jeder Krieg hinterlässt: Was ist mit der Verantwortung?

Beckmann (Fred Aaron Blake) im Hopfenfeld der Holledau.

Wolfgang Borchert (1921–1947)

Das Theater und die Literatur waren sein Traum, doch mit nur zwanzig Jahren fand er sich an der Ostfront wieder, im Schützengraben, inmitten der gnadenlosen Kriegsmaschinerie. Zweimal wurde er wegen Kritik am NS-Regime verhaftet und musste in den letzten Kriegswochen erneut einrücken. Er geriet in Kriegsgefangenschaft, konnte jedoch flüchten und wanderte schwer erschöpft 600 km zu Fuß quer durch Europa zurück nach Hamburg. In nur acht Tagen schrieb er *Draußen vor der Tür* — das Stück über den Heimkehrer Beckmann, dem niemand die Tür öffnet. Einen Tag vor der Uraufführung verstarb Wolfgang Borchert, im Alter von nur 26 Jahren.

HÖRSPIEL-URSENDUNG

13. Februar 1947, Nordwestdeutscher Rundfunk

URAUFFÜHRUNG

21. November 1947, Hamburger Kammerspiele

Wolfgang Borchert als Soldat, 1943–45.
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky,
über Wikimedia Commons, Lizenz CC BY-SA 4.0
creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0
Unverändert übernommen, lediglich skaliert.

Ludo Vici

Ludo Vici kommt ursprünglich vom Theater. Er stand als Schauspieler und Kabarettist auf der Bühne, führte Regie und schrieb eigene Stücke, bevor er von der Bühne hinter die Kamera wechselte — als Filmemacher und Fotograf.

Unter dem Label Weird Tiny Films hat er rund zehn Kurzfilme geschrieben, inszeniert und produziert, die auf nationalen und internationalen Festivals zu sehen waren. Darüber hinaus ist er für andere Produktionen an der Kamera, am Schnitt und als Creative Producer tätig. Die Musik zu seinen Filmen komponiert er zumeist selbst.

Er lebt und arbeitet in der Holledau nördlich von München — die Hopfenstangen der Gegend brachten ihn darauf, die Szene aus dem Stück in ein Hopfenfeld zu verlegen.

ludo-vici.de

Ludo Vici — Regie, Schnitt.
Foto: Chris Janik

BESETZUNG UND STAB

BECKMANN	Fred Aaron Blake
OBERST	Claus Zey
REGIE, SCHNITT	Ludo Vici
KAMERA	Johannes Neudert
LICHT	Chris Janik, Johannes Neudert
LICHTASSISTENZ	Oliver Richarz
TON	Michael Sigel
REGIEASSISTENZ	Andrea Richarz, Matthäus Zaborszyk
KOSTÜM, MASKE, PRODUKTIONSASSISTENZ	Ariane Polzin
MUSIK	Susi hat Hunger (feat. Claude)
PRODUKTION	Weird Tiny Films

TECHNISCHE DATEN

LAUFZEIT
27 Minuten

LAND, JAHR
Deutschland, 2026

VORLAGE
Wolfgang Borchert, *Draußen vor der Tür*

BILDFORMAT
2.84:1
16:9 mit 1,6× anamorpher Entzerrung

DCP
Scope 2.39:1
Bild oben und unten kaschiert

BILDRATE
24 fps

TON
Dolby Surround 5.1

SPRACHE
Deutsch

UNTERTITEL
Englisch (optional)

Die elf, die nicht zurückkamen — Beckmann (Fred Aaron Blake) im Hopfenfeld der Holledau.

Der Oberst (Claus Zey), im Hintergrund Beckmann.

Die gedeckte Tafel im Feld — der Originalschauplatz des Stücks ist durch eine Außenszenerie ersetzt.

Beckmann (Fred Aaron Blake).

KI-generierte Bilder ergänzen den Dialog als Einblick in Beckmanns alptraumhafte Erinnerungen.

PREMIERE

Sonntag, 8. November 2026, 11:00 Uhr
Royal Filmpalast, Goetheplatz 2, 80337 München
Im Programm der Münchner Friedenswochen 2026
Eintritt frei
Anmeldung: makingmovies.wtf/filme/beckmann

Programm 11:00 bis 12:30 Uhr: Vorfilm *Sag Nein*, anschließend BECKMANN, danach Filmgespräch mit Ludo Vici, Fred Aaron Blake, Claus Zey und Johannes Neudert. Die Premierenfassung läuft ohne englische Untertitel.

Sag Nein ist eine Videoarbeit zu Wolfgang Borcherts Appell *Dann gibt es nur eins!* und gehört mit BECKMANN zusammen: sagnein.info

PRESSEMATERIAL

Druckfähige Stills, Plakat, Logo und Porträt zum Download:
`makingmovies.wtf/presse`

Freigegeben zur Berichterstattung über den Film. Bildnachweis: Weird Tiny Films.

KONTAKT

PRODUKTION
Weird Tiny Films

REGIE
Ludo Vici

ANSCHRIFT
Gambach 23
85296 Rohrbach

E-MAIL
info@makingmovies.wtf

TELEFON
+49 171 2458078

WEBSITE
makingmovies.wtf

WTF
WEIRD TINY FILMS